

Er scheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntags- und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Nachschlage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/2, Sgr.
für die dreipaltige
Zeile, bei größeren
Anzeigen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inseratenteils,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verwaltungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 246.

Sonnabend, 22. October

1870.

Schwurgerichts-Verhandlung vom 18. October.

Gerichtshof, Staats-Anwaltschaft, Gerichtsschreiber wie bisher.

Als Geschworene waren ausgelost: Böving, Amtsrath in Artern, — Endlich, Deconom und Rathmann in Gerstebd, — Claus, Deconom und Magistrats-Assessor in Brehna, — Schmidt, Schulze in Benndorf, — Ackermann, Gutspächter in Trebitz, — Wirth, Gutsbesitzer und Schulze in Schweiditz, — Andree, Gutsbesitzer in Landsberg, — Gygas, Rentier hier, — Schmidt, Rentier hier, — Elste, Auction-Commissar hier, — Schnibder, Rittergutsbesitzer in Morl, — Sämsch, Hütteninspector in Rothenburg.

Bei der heutigen Schwurgerichts-Verhandlung handelte es sich in zwei Fällen um wissentlichen Meineid.

1) Der Bergmann August Knauth aus Alsdorf hat in einem von der verwitweten Bäckermeister Drebes zu Hettstedt gegen ihn angestellten Prozesse beschworen, daß er am 22. December 1864 von der Klägerin ein Darlehn von 20 Thalern nicht erhalten habe. Die Wittve Drebes, sowie deren Söhne August und Franz Drebes sagten übereinstimmend aus, daß Knauth an jenem Tage Abends zwischen 5 und 6 Uhr bei sehr schlechtem Wetter mit aufgekämpelten Weinkleidern zur Wittve Drebes gekommen und um ein Darlehn von 20 Thalern gebeten habe. Der ältere Sohn, August Drebes, habe ihr die Gewährung eines solchen widerrathen, durch das unausgesetzte Bitten des Knauth habe jene sich aber bewogen gefunden seinem Wunsche zu genügen und ihm 20 harte Thaler ausgehändigt. Abermals auf Verlangen des August Drebes, welcher Zeugen herbeiholen wollte, habe Knauth einen Schuldschein über 20 Thaler ausgestellt, selbst ge- und mit seinem Namen unterschrieben, auch die Wittve Drebes habe, ihrer durch die Festsäckerei beschmutzten Hände wegen, durch ihren jüngsten damals 12jährigen Sohn Franz ihren Namen unter den Schuldschein setzen lassen. Die Zinsen pro 1865 habe Knauth's Ehefrau, die pro 1866 Knauth selbst, und zwar jedesmal mit 1 Thaler, überbracht; von da ab seien weitere Zinszahlungen nicht erfolgt; Knauth sei von August Drebes im Namen seiner Mutter gemahnt worden, habe aber immer noch nicht gezahlt, sondern zwei Briefe geschrieben, worin er um Nachsicht bittet und sei demnächst in Eisleben verklagt worden. — Trotz dieser vollkommen übereinstimmenden Aussagen bekannte sich Knauth doch für nichtschuldig mit dem Bemerkten, daß er an jenem Tage keine 20 Thaler von der Wittve Drebes erhalten, sondern nur früher einmal 16 Thaler, welche er aber bereits zurückerstattet habe. Das bestätigte auch die Wittve Drebes und will gerade durch die prompte Rückzahlung zur Gewährung des Darlehns bewogen worden sein. Knauth bestritt auch, den Schuldschein und die beiden an August Drebes adressirten Briefe geschrieben zu haben. Es hat in Folge dessen eine Handschriftenvergleichung stattgefunden, und der betreffende Sachverständige, Gerichts-Actuar Rolf von Eisleben erklärte sich dahin, daß mit hoher Wahrscheinlichkeit die fraglichen Schriftstücke als von der Hand des Knauth herrührend zu erachten seien. Knauth suchte auch sein alibi nachzuweisen und berief sich auf das Zeugniß des Gastwirths Friedrich Köhlig zu Annarobe. Dieser befundete auch, genau zu wissen, daß er am 22. December 1864 (also vor fast 6 Jahren), Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr zu Besuch bei dem Angeklagten in Alsdorf gewesen sei und denselben zu Hause angetroffen habe. Er sei ein passionirter Jäger, (auch Knauth ist 1867 wegen Wilddieberei zu mehrmonatiger Gefängnißstrafe verurtheilt worden) habe an jenem Abende einen Rehbock geschossen und erinnere sich deshalb des Tages und der Stunde mit Sicherheit. — Der Staats-Anwalt beantragte auf Grund des Beweisresultates das Schuldig; der Vertheidiger, Justizrath

von Nadeck, dagegen suchte auszuführen, daß bezüglich der Belastungszeugen ein Irrthum in der Zeitangabe möglich sei und daß der Angeklagte bei Ableistung des Eides vorzugsweise diesen Irrthum im Auge gehabt habe. Er habe nur beschwören wollen, nicht, daß er überhaupt kein Darlehn, sondern, daß er es nicht an jenem Tage erhalten habe, die Köhlig'sche Aussage bestätige diese Annahme. — Der Spruch der Geschworenen lautete schuldig des wissentlichen Meineides, worauf gerichtsfertig über Knauth eine dreijährige Zuchthausstrafe verhängt wurde.

(Fortsetzung folgt.)

Predigt-Anzeigen.

Am 19. Sonntage nach Trinitatis (den 23. October) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Superintendent D. Franke.

Montag den 24. October Abends 6 Uhr Bestunde Herr Consistorialrath D. Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 11 Uhr in der St. Ulrichskirche Kindergottesdienst Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weick.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

Domkirche: Vormittags 10 Uhr Herr Domprediger Focke. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Zahn.

Katholische Kirche: Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Roderfeld. Um 2 Uhr Christenlehre Herr Dechant Wille.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 22. October Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 23. October um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 26. October Abends 6 Uhr Bestunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Vesper Derselbe.

Freitag den 28. October Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.
Diaconissenhaus: Nachmittags 5 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.
Sonntag den 23. October früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.
Sonntag den 23. October Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.
Sonntag den 23. October Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

Königlich preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 142ster Königl. preussischer Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thln. auf Nr. 23,098. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 61,156. 4 Ge.



winne von 2000 Thlr. fielen auf Nr. 38,736. 45,043. 48,332 und 87,335.

45 Gewinne von 1000 Thlrn. fielen auf Nr. 3244. 3405. 9997. 11,078. 13,141. 13,775. 16,078. 17,654. 18,029. 19,033. 19,704. 19,806. 25,545. 25,765. 25,908. 26,570. 27,020. 29,969. 32,445. 38,383. 39,394. 43,933. 50,265. 50,350. 56,706. 60,073. 60,376. 60,690. 60,809. 61,824. 64,414. 67,949. 68,482. 71,767. 71,835. 76,380. 79,753. 81,028. 83,094. 83,577. 84,002. 85,677. 89,429. 92,412. 92,790.

48 Gewinne von 500 Thlrn. fielen auf Nr. 1546. 3572. 4974. 8111. 8314. 10,663. 12,043. 17,736. 19,221. 20,097. 21,321. 22,070. 22,995. 23,128. 23,787. 23,845. 24,740. 26,623. 27,434. 27,606. 33,830. 34,975. 37,789. 41,091. 41,907. 44,725. 47,236. 48,042. 51,737. 65,614. 66,341. 69,927. 70,822. 74,436. 74,682. 77,945. 78,185. 80,146. 81,030. 81,490. 82,293. 84,320. 88,653. 89,320. 89,352. 93,388. 93,510 und 94,526.

79 Gewinne von 200 Thlrn. fielen auf Nr. 3077. 5515. 6175. 6581. 6763. 7884. 8381. 9187. 13,339. 13,446. 15,862. 20,676. 21,371. 21,549. 22,088. 22,264. 24,168. 26,128. 27,286. 29,186. 29,563. 29,617. 30,163. 30,460. 32,484. 33,140. 34,305. 34,553. 34,858. 37,862. 37,862. 37,899. 41,914. 42,244. 43,206. 43,577. 45,040. 45,735. 49,956. 50,566. 52,415. 52,699. 53,738. 54,789. 57,149. 57,264. 57,475. 58,506. 59,931. 60,620. 62,534. 67,417. 70,854. 70,953. 71,129. 73,150. 74,973. 75,227. 75,315. 75,709. 79,198. 79,392. 79,514. 79,971. 82,824. 84,516. 86,514. 86,662. 86,847. 87,275. 87,972. 89,190. 89,199. 89,555. 90,638. 91,945. 93,481. 93,715 und 94,885.

Berlin, den 19. October 1870.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Nachrichten aus Halle.

Das Eisene Kreuz wurde ferner folgenden Kriegern aus Halle und dem Saalkreise verliehen:

Georg Kramer, Sec.-Leut. bei der 3. Comp. im Schleswig-Holstein. Füß.-Reg. Nr. 86, Sohn des Directors der Franckeschen Stiftungen Prof. Dr. Kramer.

Hermann Hupfeld, Art.-Leut., Sohn des verstorbenen Prof. Hupfeld. Gotthold Wels in der 7. Comp. des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. Nr. 86, Sohn des verst. Zimmermanns Wels.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle.

20. October 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Morg. 6	330,75	4,10	94	9,0	SO	trübe 9.
Mitt. 2	330,74	2,70	55	10,5	SW	wolfig 7.
Abd. 10	330,95	2,47	71	6,3	WSW	heiter 3.
Mittel	330,81	3,09	73	8,6		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Sonnabend, den 22. October.

- Schwurgerichtshörsaal** früh 9 Uhr.
Der Schiedemeister Ecke aus Verga; vorläufige Brandstiftung. Bertheibiger: Rechts-Anwalt Schliekmann.
- Darlehnskasse.** Geschäftslokal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.
- Städtisches Rathhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
- Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Caffenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Caffenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Caffenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
- Nordb. Paket-Beförderungs-Gesellschaft.** Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
- Wesentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Lese-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U. Zimmer Nr. 5—6, 1 Treppe hoch.

Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9. U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7 1/2 — 10 U. Abends (Freie Unterhaltung.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Polytechnischer Verein („Salpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 1/2 U. Abends.
Jahn'scher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Hallscher Orchester-Musik-Verein 7 1/2 U. Abends im „Rocco'schen Gesellschaftshause.“ 3. Concert.

Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abds. im „Paradies.“ — Schüllerische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fürstenthal.“

Nachrichten vom Kriegsschauplatz und zur Tagesgeschichte.

Niel, 20. October. Das „Niel Correspondenzblatt“ meldet: Von Seiten der Regierung ist angeordnet, daß, nachdem das Feuerschiff und die äußeren Seezeichen vor der Eiber eingenommen sind, das Dampfschiff „Löbning“ vor der Eibermündung kreuzen soll, um die einkommenden Schiffe mit Booten zu versehen.

Hamburg, 20. October. Der „Hamburger Correspondent“ meldet: Der Capitain eines gestern von Shields angekommenen Dampfbootes berichtet: Wir passirten gestern 8 große französische Kriegsschiffe 25 Meilen westnordwestlich von Helgoland. 10 andere Kriegsschiffe sahen wir um die Insel zerstreut.

Karlsruhe, 20. October. Die Staatsminister Folly und Freidorff nebst dem Legationsrath Hardeck reisen heute ins deutsche Hauptquartier nach Versailles.

München, 20. Octbr. Der Minister des Auswärtigen Graf Bray, der Justizminister Lutz und der Kriegsminister von Franck sind heute früh in das königliche Hauptquartier nach Versailles abgereist.

Berlin, 20. October. Mit Bezug auf das in öffentlichen Blättern verbreitete Gerücht, daß eine Beurlaubung des Votschafters des Norddeutschen Bundes, Grafen v. Bernstorff, in London von seinem Gesandtschaftsposten in demonstrativer Weise bevorstehe, ist die hiesige „Spener'sche Zeitung“ zur Erklärung veranlaßt worden, daß dieses Gerücht jeden tatsächlichen Anhaltes entbehre und daher auf Erfindung beruhe. (Preuß. St.-Anz.)

— Die heutige „Provinzial-Correspondenz“ schreibt: Die Gerüchte von Friedensvermittlungen, welche im königlichen Hauptquartier Seitens der neutralen Mächte neuerdings versucht sein sollen, sind mit größter Vorsicht aufzunehmen. Jedensfalls werden alle etwaigen Friedensversuche zunächst darauf gerichtet sein müssen, die Franzosen selbst zum vollen Bewußtsein ihrer Friedensbedürftigkeit und zur vorläufigen Anerkennung der unerlässlichen Grundlagen des möglichen Friedens zu bringen.

— Vor Paris sind die umfassenden Vorbereitungen zum Bombardement der Forts ihrem Ende zugeführt, die Belagerungsgeschütze dürften trotz aller Transport-Schwierigkeiten vollständig vor Paris eingetroffen sein und die bevorstehende Woche wird kaum vergehen, ohne daß die deutsche Artillerie ihr gewaltiges Werk in voller Ausdehnung begonnen hat.

— Betreffs des von Bazaine ins Hauptquartier abgesandten Generals bemerkt die Correspondenz: Ob diese Verhandlungen jedoch die Capitulation von Metz zum Gegenstand und Ziel haben, bleibt abzuwarten.

— Der König hat in den letzten Wochen mit seinen Räten auch die großen politischen Aufgaben der nächsten Zeit, besonders die weitere Entwicklung der deutschen Einigung, vielfach erwogen. Die Vorberathungen darüber sind so weit gebiehn, daß nunmehr die unmittelbaren Verhandlungen darüber mit den Vertretern der süddeutschen Regierungen im königlichen Hauptquartiere stattfinden sollen. Die Ergebnisse dieser Verhandlungen werden voraussichtlich schon der Gegenstand weiterer Verhandlungen mit dem im November einzuberufenden Reichstage sein können.

— Der Finanzminister Camphausen hat sich zur Theilnahme an den schwebenden Verhandlungen nach Frankreich gegeben.



Bekanntmachungen.

Montag den 24. October c. keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Glöckner.

Bekanntmachung.

Nach dem Gewerbesteuer-Gesetz bilden folgende Gewerbetreibenden

- die in Classe A. II. steuernden Handeltreibenden und Fabrikanten,
- die Gast-, Speise- und Schenkwirthe und Conditoren,
- die Bäcker,
- die Fleischer,

und zwar jedes dieser Gewerbe für sich eine Steuer-Gesellschaft, welche die von der Gesamtheit aufzubringende Gewerbesteuer durch Abordnung auf die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft vertheilt.

Zu diesem Behufe hat jede dieser Steuer-Gesellschaften jährlich fünf Abgeordnete und fünf Stellvertreter zu wählen.

Bei der Wahl ist zu beachten, daß von den Abgeordneten Einer das Gewerbe im höchsten, Einer im niedrigsten und Zwei im mittleren Umfange betreiben, die Wahl des Fünften aber unbeschränkt ist.

Zur Wahl der Abgeordneten und ihrer Stellvertreter für das Jahr 1871 werden

- sämmtliche in Classe A. II. steuernden Handeltreibenden und Fabrikanten zu
Montag den 24. d. Mts.

Nachm. 3 Uhr,

- sämmtliche Gast-, Speise- und Schenkwirthe und Conditoren

zu demselben Tage

Nachm. 4 Uhr,

- sämmtliche Bäckermeister zu
Dienstag den 25. d. Mts.

Nachm. 3 Uhr,

- sämmtliche Fleischermeister

zu demselben Tage

Nachm. 4 Uhr,

auf das Rathhaus, in die Gewerbesteuer-Expedition eingeladen.

Halle, den 20. October 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Herr **Eduard Freyer** ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 6. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Herr Schlossermeister **Büttner** zum Armen-Vorsteher gewählt.

Halle, den 18. October 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Es ist vielfach vorgekommen, daß in Folge der Bekanntmachung der königlichen Militär-Medical-Abtheilung vom 25. Juli c. in den öffentlichen Blättern, in Betreff der Meldungen zur Aufnahme von Reconvalescenten in Privatpflege, Seitens der betreffenden Ortsbehörde bescheinigte Anträge auf Ueberweisung von einzelnen namhaft gemachten Verwundeten und Kranken der Armee eingehen.

Dergleichen Anträge können nach den bestehenden Bestimmungen Berücksichtigung nicht finden, vielmehr müssen die Anerbietungen zur Aufnahme von Reconvalescenten allgemein und ohne Beschränkung auf bestimmte Personen gemacht werden, und haben die Ortsbehörden bei Ertheilung der in §. 74 der Feld-Sanitäts-Instruction vorgeschriebenen Bescheinigung hierauf sorgfältig zu achten.

Von den auf bestimmt bezeichnete Persönlichkeiten gerichteten Anträgen können abseiten des königlichen General-Commandos nur solche ausnahms- und bedingungsweise berücksichtigt werden, welche von den Eltern oder nächsten Anverwandten der Verwundeten gestellt werden.

Magdeburg, den 14. October 1870.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.
Wigleben.

Nothwendiger Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes dem minderjährigen **Franz Wilhelm Carl Meyer** zu Inwenben gehörige im dasigen Hypothekenbuche Band I, Nr 26 eingetragene Grundstück: „Ein Haus nebst Hof, Garten, Eingebäuden und übrigen Zubehör“ nach der Grundsteuermutterrolle bei 0,82 Morgen Flächeninhalt mit 136 $\frac{1}{2}$ Reinertrag und nach der Gebäudesteuerrolle mit 14 $\frac{1}{2}$ jährlichem Nutzungswerthe veranschlagt, am

13. December d. Js. Vormittags 10 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert, und am

21. December d. Js. Vormittags 11 Uhr

ebendasselbst das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer- (und Grundsteuer-Mutter-) Rolle sowie der Hypothekenschein können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle, den 6. October 1870.

Königliches Kreisgericht, 1. Abtheil.
Der Subhastations-Richter.

(gez.) Dr. Colberg.

Aufgefundener Leichnam. Am 15. d.

Mts. ist auf der Saale, unweit der Gasanstalt bei Halle ein männlicher Leichnam mit einer Schußwunde in der Brust angeschwommen.

Anzeigen über die Person des Verstorbenen ersuche ich in meinem Bureau, wo auch einige am Körper des Leichnams gefundene Sachen, darunter eine silberne Taschenuhr, zur Ansicht bereit liegen, zu erstatten.

Beschreibung des Leichnams: Größe: etwas über 5 Fuß, Statur: kräftig, Haupthaar: braun, am Vorderkopf etwas dünn; — **Bekleidung:** brauner Rock, graue Hosen, schwarze mit gleich-

farbiger Borte eingefasste Weste, schwarzer Schlips, feines Hemd, weiße Unterjacke, blaue wollene Strümpfe.

Halle, den 17. October 1870.

Der Staats-Anwalt.

2 Burichen beschäftigt dauernd Oberglauch 6.

Ein rechl. arbeitsames **Mädchen** vom Lande, mit guten Attesten, sucht bis zum 1. November Stelle durch Fr. **Röttcher**, gr. Schlamm 10.

Auf einige Stunden des Tages wird eine **Aufwartung** gesucht Landwehrstraße 16, part.

Eine **Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, 1 — 2 Kammern nebst Zubehör, für eine Beamtenfamilie o. Kinder w. 1. Nov. spät. 1. Debr. gesucht. Gef. Offerten u. **G. S. 1.** in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Eine **Wohnung**, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör ist für den jährlichen Mietzpreis von 140 $\frac{1}{2}$ zu vermieten und Ostern 1871 zu beziehen. Näheres **Töpferplan 1.**

1 Stube u. Kammer zu vermieten. Zu erfragen **Domgasse 3, 3 Tr.**

Große Ulrichsstraße 45 ist die **Bel-Stage** zu vermieten und 1. April 1871 zu beziehen.

2 herrschaftl. **Wohnungen**, elegant, d. eine sof., die and. 1. April zu bez. Näh. gr. Ulrichsstr. 29.

2 — 3 St. u. Zub. sof. zu bez. Niemeckerstr. 4.

Zu Neujahr wird 1 Wohnung v. 2 — 3 St., 2 Kammern u. von 2 Damen zu miethen gesucht. Möglichst in den neuen Anbauten an der Bahn. Abr. in d. Exped. d. Bl. sub **F. S.** niederzul.

Die **Bel-Stage** des Hauses H. Klausstraße Nr. 11 ist zum Preise von 300 $\frac{1}{2}$ pro anno, gleich oder vom 1. Januar 1871 ab, anderweitig zu vermieten. Näheres **Domplatz 9.**

Eine f. möbl. **Wohnung** für 1 od. 2 Herren zu vermieten und sofort zu beziehen.

Café Royal, Rathhausgasse 7.

Auch ist daselbst ein **Logis** zu 60 $\frac{1}{2}$ an stille Miether zu vermieten.

1 anst. möbl. Zimmer mit Cabinet kann sofort bezogen werden an d. Moritzkirche 1, 1 Tr.

1 gut möbl. Stube u. K. ist an 1 o. 2 Herren sofort zu vermieten **Martinsberg 5, 2 Tr.**

Eine möbl. **Stube und Kammer** sofort zu vermieten **gr. Steinstraße 1, 1. Etage.**

Anst. Schlafstellen **Mittelstr. 4, im Hofe, 1 Tr.**

Schlafst. m. Kost off. an d. Moritzkirche 4, 2 Tr.

Schlafst. m. Kost **Leipzigerplatz 4, Rudolph.**

1 H. Hund zugekauft **Barfüßerstraße 9.**

Ein **Reitsack** gefunden. Abzuholen an der Glaucha'schen Kirche 3, bei **F. Merlin.**

Goldener Ring nebst Stein gefunden. Eigenthümer kann sich melden **Rathhausgasse 18, im Hofe 1 Tr.**

Mein Posamentier- u. Tapissierewaaren-Geschäft verlegte ich in mein Haus Neunhäuser Nr. 1. C. P. Heynemann.

Lager der Cigarren-Fabriken von



Lindau & Winterfeld



in Magdeburg und Halberstadt

bei

Gebhardt & Müller, Leipzigerstrasse Nr. 9.

Billige Schoppenweine, sowie ein feines Glas Bier empfiehlt goldene Rose. Heute Abend Karpfen, polnisch u. blau.

Male, Glundern, Büdlinge,

ausgezeichnete fette große Waare, traf soeben die letzte Sendung in diesem Jahre ein und werden billig verkauft bei

Stand an der Marktkirche, bei dem Kaufmann Herrn Arnold.

Restauration zur Fortuna,

10. Spiegelgasse 10,

empfehlen einen kräftigen Mittagstisch. Heute Sonnabend Abend Schweinsknöchel mit Sauerkohl. Bier ff. a Seidel 15 s

Auch ist daselbst ein Gesellschaftszimmer zu haben.

Heute Sonnabend Abend den 22. d. M. Sauerbraten mit Schmorkartoffeln, Bier ff., wozu freundlichst einladet

A. Limprecht, Central-Restauration.

Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Sonnabend Gesellschaftstag, Gladen, Obst- u. Kaffeetuchen.

Korbweiden-Verkauf.

Ca. 30 Morgen Korbweiden sollen Montag den 24. October früh 10 $\frac{1}{2}$ Uhr in Parzellen meistbietend verkauft werden.

Rendezvous im Gaudig'schen Gasthose hieselbst. Mittergut Beesen a/Elster. F. Knop.

Schwarze Sammetbänder,
schwarze Taffetbänder,
sehr preiswerth, bei
Alexander Blau.

Steinkohlen

gr. Berlin 5.



50



Schweine (halbenglisch) stehen von heute bis Sonntag Mittag zum Verkauf im Gasthof zum gold. Pflug. B. Buch aus Osterfeld.

Ein gutes Pianoforte ist preiswerth für 100 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen Mann. Straße 9.

Al. Fässer zum Museinschlagen verkauft billig Steinweg 41, im Hof.

Eine Waschmaschine ist billig zu verkaufen alte Promenade 26.

Die Budauer Feilen-Manufactur sucht noch einen tüchtigen Feilenschleifer bei festem Lohn oder hohem Accord zum sofortigen Antritt.

Budan. Schulz & Lampe.

Ein Stud. giebt Privat- resp. Nachhilfestunden in Sprachen u. Mathem. Wer? sagt d. Exped.

Unterricht im Latein., Griech. u. Franz. ertheilt ein Stud. theol. Wohnung: Harz 43.

Erdarbeiter

werden bei hohem Accordlohn bis über 1 $\frac{1}{2}$ sof. gesucht u. von uns selbst angenommen. Feldschlößchen-Brauerei von G. u. S. Schulze.

Einen Hosen- oder Westenschneider sucht sofort Böttger, Schülershof 17.

Ein kräftiger Burche findet dauernde Arbeit Merseburger Chaussee 8 a.

Ein im guten Betriebe befindliches Schanklocal, Tabagie oder Restauration wird von einem reellen Pächter zum 1. October 1871 zu pachten gesucht. Adressen hierüber werden in der Expedition d. Bl. unter D. T. 1871. erbeten.

Ein einzelner Herr (Rentier) sucht Stube u. Kammer, unmöblirt, in der Nähe des Leipzigerplatzes. Offerten abzugeben in Büchel's Restauration, Merseb. Chaussee 20.

1 Wohnung, 2 St., K., K. Preis 58 $\frac{1}{2}$ sofort oder 1. Jan. zu beziehen Geiſtſtraße 50.

Bauer's Brauerei.

Heute Sonnabend Abend Fricassée von Huhn mit Pastetchen.

B. Herrmann.

Harmonie.

Sonntag den 23. Octbr. Theater. Nach dem Theater größeres Kränzchen.

Der Vorstand.

Rühlmann's Restauration zum Brodenhaus.

Morgen Schlachtefest. Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe.

Familien-Nachrichten.

Heute, Morgens 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, starb 12 Jahr alt, am Scharlachfieber mein Entel

Werner von Münchow.

Freunden u. Bekannten zeige ich, gleichzeitig auch Namens seiner Eltern, dies, um stille Theilnahme bittend, ganz ergebenst an.

Halle, den 21. October 1870.
Der Regierungs- u. Landes-Deconomie-Rath a. D.
Lamprecht.

Stadt-Theater.

Sonntag den 23. October. Zum 1. Mal: „Gebrüder Bock“, komisches Lebensbild mit Gesang in 3 Akten und 6 Bildern mit theilweiser Benutzung eines S. Rosen'schen Stoffes von Ad. Arronge. Musik vom Verfasser.

Montag den 24. October. Neu einstudirt: „Ein Kind des Glücks“, Original-Character-Lustspiel in 5 Akten von Charl. Birch-Pfeiffer.

Volksküchen:

II. Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonnabend: Rülse mit Rindfleisch u. Meerrettig, außerdem noch geschmorte Birnen.

Strohhoſſſpitze Nr. 12.

Sonnabend: Kartoffelmus mit Bratwurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 20. Oct. Abends am Unterpegel 4' 10"
am 21. Oct. Morg. am Unterpegel 4' 10"

Herausgeber: Professor Dr. G. Herzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses